

MedienmitteilungDatum 28. Juni 2017

Kurzarbeit: Realitätsfremder Entscheid des Bundesrates

Der Bundesrat hat an seiner heutigen Sitzung entschieden, auf eine Weiterführung der Höchstbezugsdauer von 18 Monaten der Kurzarbeitsentschädigung per 1. August 2017 zu verzichten. Swiss Textiles bedauert diesen Entscheid und fordert zur Entlastung der exportorientierten Textil- und Bekleidungsindustrie einen raschen Abbau von Importzöllen.

Die schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie ist sehr international ausgerichtet. Über 80 Prozent der Produkte werden exportiert. Die Auswirkungen der Aufhebung der Euro-Kursuntergrenze sind deshalb bis heute spürbar. Im Jahr 2016 verzeichnet die Branche einen Rückgang der Wertschöpfung um 5 Prozent und der Exporte um 2 Prozent. Spezifisch für die schweizerische Textilindustrie ist erstens, dass sie stark von Grossaufträgen im Objekt- und Transportbereich oder von der öffentlichen Hand abhängig ist. Zweitens sind die Vorlaufzeiten jeweils sehr kurz und dadurch die Planbarkeit gering. Ein gutes Beispiel dafür sind die immer kürzer und schneller werdenden Zyklen in der Modeindustrie, für welche es in der Schweiz zahlreiche Zulieferbetriebe von Stickereien und Stoffen gibt. Beide Phänomene erschweren die Planbarkeit, verlangen aber den kurzfristigen Abruf von Fachkräften. Die Firmen versuchen deshalb auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihre Mitarbeitenden zu halten, bis neue Aufträge akquiriert werden können. Die Kurzarbeitsentschädigung bietet dabei eine notwendige Unterstützung.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftspolitischen, makroökonomischen und branchenspezifischen Unsicherheiten sind zahlreiche Firmen darauf angewiesen, dass der Bundesrat nicht nur die auf einen Tag verkürzte Karenzzeit beibehält, sondern insbesondere die erhöhte Bezugsdauer für Kurzarbeitsentschädigung von 18 Monaten nach dem 31. Juli 2017 weiterführt. Der Schweizer Franken ist nach wie vor massiv überbewertet. «Ich bedaure den Entscheid des Bundesrates. Er missachtet die Realität in der Textil- und Bekleidungsindustrie», sagt Peter Flückiger, Direktor von Swiss Textiles. Gefragt sind nun alternative Massnahmen, um die Firmen rasch zu entlasten.

Swiss Textiles fordert die sofortige Aussetzung von Importzöllen auf textilen Vor- und Zwischenmaterialien. Mit einer sofortigen und autonomen Aussetzung der Zölle auf Garne, Gewebe und Gestricke (Zolltarifkapitel 50-55 und 60) könnte die Industrie nicht nur von jährlichen Einsparungen von mehreren Millionen Franken profitieren, sondern auch von einem geringeren administrativen Aufwand.

Swiss Textiles vertritt die Interessen von 200 Mitgliedsunternehmen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie Schweiz. Der Verband bringt sich aktiv in den wirtschaftspolitischen Meinungsbildungsprozess ein. Die Branche erarbeitete im Jahr 2016 eine Wertschöpfung von 908 Millionen Schweizer Franken und beschäftigt in der Schweiz knapp 13'000 Mitarbeitende und im Ausland über 50'000.

Informationen www.swisstextiles.ch

Kontakt Peter Flückiger, Direktor
T +41 44 289 79 79, M +41 78 852 25 24, peter.flueckiger@swisstextiles.ch
